

Netzwerk Geburt und Familie e.V.
Nähwerkstatt
Waltherstr. 16a
80337 München
Tel: 089/45215198
www.nugf.de

Maßnahmekonzept Arbeitsplatz Nähwerkstatt im Netzwerk Geburt und Familie e.V.

Einleitung

1. Arbeitsplätze in der Nähwerkstatt
2. Fortbildungen im Team
3. Persönliche Beratung
4. Hauswirtschaftliches Training im Betrieb
5. Intensive Unterstützung der Kommunikation

Einleitung

Seit Juli 2011 beschäftigen wir in unserer Nähwerkstatt langzeitarbeitslose Frauen. Zusätzlich bieten wir für Frauen die nach § 11 SGB XII erwerbsgemindert sind Plätze an. Aus Recyclingstoffen und Stoffspenden stellen wir Spielzeug für Kleinkinder her. Der kulturelle und persönliche Hintergrund, das Bildungs- und Sprachniveau der Teilnehmerinnen sowie die Erfahrungen mit Schule und Arbeitsleben sind individuell sehr unterschiedlich. Auch die anfängliche Motivation der Frauen, ihre Ziele und Erwartungen an ihre berufliche Zukunft sind sehr verschieden. Die Dynamik, die durch diese Vielfalt entsteht, nutzen wir in den Lernräumen, die wir in unserem Betrieb anbieten. Die Arbeit in der Nähwerkstatt, die Fortbildungen im Team und die persönliche Beratung sind eng miteinander verknüpft. Der Themenkomplex „Gesundheit und Gesundheitsförderung“ zieht sich wie ein roter Faden durch alle Bereiche. Die erworbenen Lernerfahrungen sind nahe an den Lebensrealitäten der Frauen. Ihre Ressourcen und Einschränkungen werden berücksichtigt und Synergieeffekte genutzt. Das Gelernte ist für die Teilnehmerinnen sofort erkennbar und anwendbar. Ziel der Beschäftigung ist die Herstellung und Stabilisierung der Arbeitsfähigkeit, die Hinführung und nach Möglichkeit die Eingliederung in den Ersten Arbeitsmarkt oder in eine weiterführende Maßnahme.

1. Arbeitsplätze in der Nähwerkstatt

Die Teilnehmerinnen lernen einfache Nähtechniken mit der Hand und mit einer Haushaltsnämaschine. Sie lernen das Anfertigen von Schnittmustern, die Auswahl und das Kombinieren der Recyclingmaterialien. Sie sortieren die Stoffe nach verschiedenen Kriterien und lernen das Arbeiten an einer Dampfbügelstation. Sie lernen Arbeitsabläufe zu optimieren und ökonomisch mit den Ressourcen Zeit und Material umzugehen. Zudem werden Grundlagen der beruflichen Arbeit wie Pünktlichkeit, zuverlässige Arbeitsabsprachen und ähnliches vermittelt. Die Arbeitsplätze in der Nähwerkstatt können sehr individuell auf die Fähigkeiten und Bedürfnisse der Teilnehmerinnen angepasst werden. Arbeitstempo, manuelle Geschicklichkeit und Konzentrationsfähigkeit können bei der Gestaltung des Arbeitsplatzes berücksichtigt werden. Es werden Produkte in verschiedenen Schwierigkeitsgraden genäht, so dass es für jede Teilnehmerin möglich ist, Ergebnisse zu erzielen und Erfolgserlebnisse zu haben.

2. Fortbildungen im Team

Drei Stunden in der Woche findet gemeinsam mit den Teilnehmerinnen des Mobilen Hilfsdienstes erweiterte Anleitung in der Gruppe statt.

Zeitliche Struktur

- 60 Minuten angeleitete Bewegung und Entspannung
- 120 Minuten geleitete Fortbildung zu verschiedenen Aspekten von Gesundheitsförderung.

Die Gruppenangebote sind so konzipiert, dass jede Teilnehmerin in ihrem eigenen Tempo lernen kann. Die Inhalte können leicht in den Arbeits- und Familienalltag übertragen werden. Durch neue Erfahrungen entdecken die Teilnehmerinnen ihre eigenen Ressourcen und Begabungen sowie neue Handlungsmöglichkeiten für ihren beruflichen Alltag. Sie können neue, positiv erlebte Lernerfahrungen sammeln.

Angebote

- Bewegungspädagogik und Körpertherapie
- Praxis- und erfahrungsorientiertes Lernen zu Themen wie Frauengesundheit, Ernährung und andere Möglichkeiten der Gesundheitsförderung
- Berufliche Kommunikation
- Atem- und Stimmarbeit
- kunst- und theatertherapeutische Angebote

Die Teilnehmerinnen sind an der Auswahl der Fortbildungsangebote beteiligt; auch das Ergebnis wird nach partizipativem Ansatz evaluiert.

3. Persönliche Beratung

Jede Teilnehmerin erhält zu Beginn ihrer Arbeitsaufnahme eine Ansprechpartnerin für persönliche Beratungsgespräche. Diese Beratung wird individuell auf die Bedürfnisse und beruflichen Ziele der einzelnen Teilnehmerin abgestimmt. Integriert werden ebenfalls gesundheitliche Themen, die persönliche und familiäre Situation sowie Konflikte und Krisen. Bei Bedarf unterstützen wir die Teilnehmerinnen beim Aufsuchen weitergehender Hilfen: Erziehungsberatung, Ärzten, Therapeuten, Schuldnerberatung, Opferschutz, Ausbildungsberatung etc..

Grundsätze unserer Beratung

Mit humorvoller Lösungsorientierung erarbeiten wir mit den Teilnehmerinnen überprüfbare Schritte, die auf einer bewussten „inneren Haltung“ gründen und ihre Begabungen und Ressourcen zum Vorschein bringen. Wir arbeiten mit unseren eigenen Erfahrungen, stellen unsere eigenen Stärken und Schwächen zur Verfügung. Hierdurch ergibt sich ein „gleichwürdiger“ Prozess. Den lebensgeschichtlichen und kulturellen Hintergrund der Teilnehmerinnen verbinden wir mit ihrer gegenwärtigen beruflichen und privaten Situation. Der Beratungsprozess ist eine lebendige Auseinandersetzung. Ziel ist hierbei, dass die Teilnehmerinnen die Möglichkeit haben, die Wahrnehmungsfähigkeit für ihr eigenes Handeln zu erhöhen. Wir arbeiten mit unterschiedlichen Methoden systemischer Arbeit. Die Grundlage dafür ist eine genaue Wahrnehmung und deren Übersetzung in ein wertschätzendes Feedback.

4. Hauswirtschaftliches Training im Betrieb

Alle Teilnehmerinnen erhalten im Betrieb erweiterte hauswirtschaftliche Anleitung mit dem Schwerpunkt Textil- und Wäschepflege, Hygiene, Reinigung von Arbeitsstätten und Sozialräume, Kommunikation, Umweltschutz, Unfallschutz und Arbeitsorganisation. Diese ergänzende theoretische und praktische Anleitung steigert die Qualität der täglichen Arbeit. Das Selbstwertgefühl der Teilnehmerinnen steigt durch neue, manchmal erstmals positive Erfahrungen mit Lernen.

5. Intensive Unterstützung der Kommunikation

Bei Bedarf bieten wir für Migrantinnen zwei Stunden wöchentlich in unseren Räumen Unterstützung in der deutschen Sprache an. In einer kleinen Lerngruppe werden die persönlichen Bedürfnisse und das unterschiedliche Sprachniveau der Teilnehmerinnen sehr individuell berücksichtigt. Schwerpunkte des Unterrichtes sind Sprachverständnis und Ausdruck.

Durch diese Unterstützung sollen die Teilnehmerinnen lernen, Arbeitsanweisungen zu verstehen und sich selber im beruflichen Kontext klar auszudrücken.